

12. Übungsblatt - zu bearbeiten bis 29.01.2024

Aufgabe 1 Virtuelle Maschine: Übersetzung in Assemblersprache

Übersetzen Sie die folgenden Anweisungen aus der Sprache der virtuellen Maschine in die Hack-Assemblersprache (d.h., übernehmen Sie die Rolle der virtuellen Maschine):

```
push argument 0
push static 0
sub
pop local 1
```

Aufgabe 2 Virtuelle Maschine: Übersetzung in Assemblersprache

Geben Sie an, wie die folgenden Anweisungen der virtuellen Maschine in Assemblersprache implementiert werden können:

- a) ein Aufruf einer Funktion `f` mit 2 Argumenten, d.h. `call f 2`,
- b) eine Deklaration einer Funktion `f` mit 3 lokalen Variablen, d.h. `function f 3`,
- c) eine Rückkehr aus einer Funktion, d.h. `return`.

Gehen Sie dabei von den Beschreibungen aus, die in einer Art intuitivem Pseudo-Code (Mischung aus Elementen der Sprache der virtuellen Maschine, der Assemblersprache und einer Art Hochsprache) in der Vorlesung gegeben wurden und setzen Sie diese in konkrete Anweisungen der Assemblersprache um!

Aufgabe 3 Virtuelle Maschine: Funktionsaufrufe

Wir betrachten die folgende rekursive Funktion zum Berechnen der Summe der Zahlen von 1 bis n in der Sprache der virtuellen Maschine:

<pre>function Main.sum 0 push argument 0 push constant 0 gt if-goto RECURSE push constant 0 return</pre>	<pre>label RECURSE push argument 0 push constant 1 sub call Main.sum 1 push argument 0 add return</pre>
--	---

Welche Zustände durchläuft der Stapel bei der Abarbeitung eines Aufrufs der obigen Funktion aus dem Hauptprogramm mit

```
function Main.main 0
  push constant 2
  call Main.sum 1
  return
```

Gehen Sie davon aus, daß der Stapelzeiger **SP** am Anfang der Funktion **Main.main** (also direkt vor `push constant 2`) auf die Speicherzelle 300 zeigt und die virtuellen Register **R1**, **R2**, **R3** und **R4** die Werte 300, 295, 4000 bzw. 4001 enthalten. (Hinweis: Welche anderen Symbole sind in der Symboltabelle des Assemblers mit den gleichen Werten wie **R1**, **R2**, **R3** bzw. **R4** definiert? Welchen Bezug haben diese Symbole zur virtuellen Maschine?)

Aufgabe 4 Virtuelle Maschine: Objekt und Arrayzugriff

- a) Gegeben sei die (vereinfachte) Jack-Implementierung der Klasse **Fraction** aus der Vorlesung, von der wir den folgenden Teil betrachten wollen:

```
class Fraction {
    field int numerator, denominator;
    constructor Fraction new (int a, int b) {
        let numerator    = a;
        let denominator = b;
        return this;
    }
    // weitere Methoden/Funktionen
}
```

Implementieren Sie den Konstruktor dieser Klasse in der Sprache der virtuellen Maschine (d.h., übernehmen Sie die Rolle des Übersetzer (*compilers*))!

- b) Gegeben sei die folgende Klasse in der Jack-Programmiersprache:

```
class Dummy {
    function int[] makearray (int n, int i) {
        var int[] a;
        a = Array.new(n);
        a[i] = 3;
        return a;
    }
    // weitere Funktionen/Methoden
}
```

Implementieren Sie die Funktion `makearray(n,i)` dieser Klasse in der Sprache der virtuellen Maschine (d.h., übernehmen Sie die Rolle des Übersetzer (*compilers*))!

In beiden Funktionen können Sie zur Anforderung von Speicher für die zu erzeugende Objektinstanz bzw. den anzulegenden Array die Funktion `Memory.alloc(n)` aus der Standardbibliothek benutzen, die `n` Speicherzellen auf dem Heapspeicher anfordert und die (Anfangs-)Adresse des zugeordneten Speicherbereichs auf dem Stapel ablegt. Benutzen Sie als Namen für die zu implementierenden Funktionen auf der Ebene der Sprache der virtuellen Maschine `Klassenname.Funktionsname`.

Hinweis: Zur Lösung dieser Aufgabe wird eigentlich noch kein Verständnis der Sprache Jack benötigt, Sie brauchen auch nicht dem Prozeß der Übersetzung zu folgen, wie er in der Vorlesung beschrieben wurde. Es geht lediglich darum, den Zugriff auf Objekte und auf Arrays, wie er in der Vorlesung für die virtuelle Maschine beschrieben wurde, an einem Beispiel durchzuführen.